

Storkow

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci  
Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 83

Tn 68

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20.11.1950 unter Nr. GI-760/4.

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart: Storkow, Kreis Templin

Kreis: Templin


Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Storko

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Pfeiffer</u>	Name <u>Klausch</u>
Vorname <u>Franz</u>	Vorname <u>Heinz</u>
Wann geboren <u>26.6.1864</u>	Geburtsort <u>Berlin</u> Kreis <u>Templin</u>
Beruf <u>Stellmacher</u>	Wann geboren <u>21.9.1916</u>
Anschrift <u>Storkow Kreis Templin</u>	Beruf <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet <u>April</u> <u>1950</u> (Monat) (Jahr)	Seit wann im Ort <u>1948</u>
Wieviel Einwohner hatte der Ort im Jahre 1939 <u>534</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1949 <u>806</u>	Ausbauten <u>Fenluch</u> <u>Moritzhof</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u>	Siedlungen <u>Steinfeld</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	Sonstiges <u>nein</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	
die Einwohner zur Kirche?	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) ..... <u>de Pismir</u> ..... <u>Pismirn</u> ..... b) ..... <u>die Ameise</u> .....
2. der Bienenschwarm	<u>de Benenschwarm</u> <u>de Benenschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	<u>det Benenschur</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>de Piermod</u> <u>de Piermod'n</u> <u>de Daumoden</u> (die großen)
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) ..... b) ..... <u>de Parr</u> ..... <u>de Parrn</u> .....
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kuhlquapp</u> <u>de Kuhlquapp'n</u>
10. die Kröte	<u>de Kröt</u> <u>de Kröten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlangen</u> <u>Blenning</u> (Blindschleiche)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert lut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du bester, bring mi eene Schwester</u> <u>Klapperstorch du goder bring mi eenen Broder</u>

82 NT

Tn 68

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Werften (Baum)</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>wilden Flieder      Knallbüchsenflieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fledertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päjén</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Keen</u> ..... <u>Busch (Wald)</u> b) <u>Küsseln</u> .....
25. die Erle (Alnus)	<u>de Els    de Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) <u>rode Baesing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>schwarte Baesing</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>Mummeln</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Wiir      de Wieden</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jure kleene Tochter is ja so mäklich int Äten
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschwann is bes an'n Rand vull met jele Erften
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sind lerrsch un de klein'n Fässer sind all tosamm nich dicht
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkens knütten, un de Jungs liehrn
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Prester wohnt bi de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek bloßde Schullerbück dahinnen an Pohl mang de Schmackodutschen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmudda hät denn Nudelkorw vull Pültschen in Busch sökt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur Fastnacht jefft det Paakoken u Fastenpräzeln
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt die 'ne Stull in un beilt ju en bitschen
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mollmus hät buten de Wischen ubwöhlt oder grote Hümpel (Hügel) ubstött
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen ligg'n unna de Ooken (Ecke) un söll'n dröjen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

kasch (gerade), inböten (einheizen), Wachholder heißt Macholla oder Nudeln (Kartoffeln) Knirken